©Österreichischer Naturschutzbund; download unter www.biologiezentrum.at

Büchertips

SAM SOLIDAM

Nr. 28:

„Zu viele Menschen auf der Erde?"

Hrsg. Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e.V. (ASW).

Auf dem Planeten Erde leben heute 5,6 Milliarden Menschen. Täglich kommen 200.000 hinzu. Hält das der Globus aus? Gibt es nicht jetzt schon zu viele Menschen? Wie sollen sie sich ernähren? Und geht die Umwelt bei so vielen Erdbewohnern nicht völlig kaputt?
In der neuen Ausgabe versucht SAMSOLIDAM einige Antworten zu geben. Daß die Weltbevölkerung so stark wächst, ist nicht das Hauptproblem. Was die Menschen im Norden allerdings an Rohstoffen verbrauchen, wieviel Müll sie produzieren – schadet der Umwelt enorm. Oder: Auf der Welt hungern viele Menschen. Nur, warum hungern wir nicht? Im Grunde können sich alle Menschen auf der Erde ernähren, doch der Reichtum ist ungleich verteilt.
SAMSOLIDAM ist eine Zeitschrift, die für 9 – 13jährige Informationen zum Thema „Dritte Welt" aufbereitet. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich. Lieferbare Hefte u.a.: Regenwald, Wasser, Schule, Indianer, Verkehr... Das Einzelheft kostet DM 4,50, ein Abonnement DM 16,–. Für DM 11,– kann ein Paket zum Kennenlernen (drei Hefte) bestellt werden. Bei Bestellungen aus dem Ausland werden 50 % der Portokosten berechnet.

Bestelladresse:
ASW – D-1000 Berlin 61, Hedemannstraße 14

„Die Neue Weltordnung"

Texte zur Weltaufteilung

160 Seiten, GA-Verlag, Wien, 1992. ISBN 3-900880-04-2

„Neue Weltordnung", ist gleich die Neuaufteilung der Welt, jedem sein Stück, jedem, der es sich leisten kann, soll heißen: der ausreichend über militärisch-ökonomisches Potential verfügt, um seine Interessen durchzusetzen, ohne Rücksicht auf Schwächere.
Zunehmend verlieren selbst die repräsentativen Demokratien des Westens ihre vordergründige Legitimationsfunktion, da deren TeilnehmerInnen ihre Wahlstimmen an die Eliten eines immer unübersichtlicheren Integrationsgebildes delegieren. Das Kapital schafft sich die One World, die Menschen auf ihr verlieren ihr Selbst.
Dieses Buch enthält Texte zum Stichwort „Neue Weltordnung" und

- US-Außenpolitik
- IWF-Weltbank und UN-Sicherheitsrat
- Golfregion
- Individualisierung und Integration
- Frauenbewegungen
- Neue Internationale Medienordnung
- Friedens- und Ökologiebewegung
- Verhältnis Europa – USA – Japan
- „Dritte Welt-Bewegungen"
- Ende des real existierenden Kommunismus
- Nationalismus

Ornithologen-Kalender 1994

Jahrbuch für Vogelkunde und Vogelschutz

Redaktion: Einhard Bezzel unter Mitarbeit von P. H. Barthel, H.-H. Bergmann, H.-W. Helb. Format 14,5 x 10,5 cm; Umfang 280 Seiten.
PREIS: öS ca. 120,–

Themenübersicht:
Über den Einfluß der Agrarlandstruktur auf den Brutvogelbestand – eine Probeflächenuntersuchung im Norden von Frankfurt/M.
• Wieviele Vögel sind noch unbekannt?
• Über neu entdeckte Vogelarten der letzten Jahre.Erneut aktuell: Die Ausbreitung der Türkentaube.
• Ein vogelkundliches Gebiet in einem neuen Bundesland.
• Steine im Magen statt Zähne im Schnabel – funktionelle Anatomie des Verdauungstraktes der Vögel.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

- Fachausdrücke: Verdauungstrakt der Vögel.
- Künstliche Nisthöhlen und Höhlenbrüter.
- Überarbeitete Liste der Vogelarten.
- Überarbeiteter Zugvogelkalender.
- Wie alt werden Vögel?

C. Mattheck:

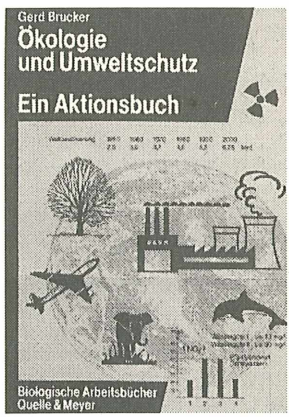
Die Baumgestalt als Autobiographie

Einführung in die Mechanik der Bäume und ihre Körpersprache

2. Auflage 1992, Verlag Thalacker, 138 Seiten 181 s/w-Zeichnungen, gebunden.
ISBN 3-87815-050-4
PREIS: öS ca. 180,–

Das Anliegen dieses Buches ist es, in wissenschaftlich sauberer Arbeit und doch möglichst allgemeinverständlicher Weise zu vermitteln, wie von der Baumgestalt auf die mechanische Lastgeschichte, also auf das biomechanische Schicksal des Baumes geschlossen werden kann. D. h. wie der Mensch im biomechanischen Tagebuch der Baumgestalt lesen sollte.
Bäume wollen eine große Krone bei möglichst wenig Stützmaterial. Um dies zu erreichen, minimieren sie vermeidbare äußere Belastungen, indem sie den Kronenschwerpunkt über das Wurzelzentrum zu bringen suchen, wenn die Lichtverhältnisse dies nicht verbieten. Unvermeidbare Belastungen werden durch Gestaltoptimierung „gerecht" in dem „Baumteil Baum" verteilt, so daß an seiner Oberfläche eine weitgehend konstante Spannung bezüglich der signifikanten Belastung wirkt. Weil der Baum diesen Zustand auch bei Störungen, Unfällen, Verletzungen, Erdverschiebungen, Verdrehungen etc. trachtet, immer wieder herzustellen, kann man aus den Wachstumsspuren in seiner Baumgestalt erkennen, was er im Laufe seiner mechanischen Belastungsgeschichte alles erlebt hat. Insofern ist die Baumgestalt ihr eigenes biomechanisches Tagebuch – ihre Autobiographie.
Dieses Buch wendet sich an Baumfachleute, Biologen und Förster, aber auch an jeden interessierten Baumfreund.

Gerd Brucker:



Biologische Arbeitsbücher, Band 44, IV + 334 Seiten, 76 Abbildungen, 51 Tabellen, Quelle & Meyer Verlag Heidelberg – Wiesbaden.
ISBN 3-494-01199-0
PREIS: ca. öS 380,–

Chemieunfälle, Ozonloch oder Meeresverschmutzung – Meldungen über dramatische Veränderungen unseres Lebensraumes Erde strömen täglich auf uns ein.
Ob allein, in Aktionsgruppen oder in Initiativen, in diesem Buch werden auf der Basis wissenschaftlicher Grundlagen und aktueller Forschungsergebnisse praktische Umsetzungen im Umwelt- und Naturschutz dargestellt, deren Durchführung bereits erprobt wurde.
34 Aktionen von A wie Atmosphäre bis U wie Umweltverträglichkeitsprüfung geben Hinweise zu einfachen Untersuchungen und ihrer Auswertung und Darstellung, zeigen rechtliche und politische Möglichkeiten der Einflußnahme auf und geben Tips zur Öffentlichkeitsarbeit. Anschließende Schwerpunktkapitel zeigen auf der Basis grundlegender Informationen und erfolgreicher Beispielaktionen Möglichkeiten des Engagements auf kommunaler, nationaler und internationaler Ebene.

Lutz Briedermann:

„Unser Muffelwild"

Aus meinen Erlebnissen bei Forschungen an europäischen Wildschafen. 175 Seiten, 74 Farbbilder, 16 graphische Darstellungen, 8 Tabellen, Format 24 x 18 cm, Verlag Neumann-Neudamm, Morschen-Heina, 1993.

Der Verfasser, Dr. Dr. sc. Lutz Briedermann. Wildbiologe und Forstmann, von 1972 bis 1986 Leiter der Abteilung Jagdwirtschaft am Institut für Forstwissenschaften der Universität Ebers-

©Naturschutzbund Deutschland; download unter www.naturschutz-land.de

walde, anschließend am Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin tätig, zählte zu den prominentesten Wissenschaftlern des deutschen Sprachraums. Die außerordentlich hohe Zahl seiner wissenschaftlichen Publikationen über seine etho-ökologischen Forschungen an der Gemse, am Schwarzwild, insbesondere aber am Mufflon, brachte ihm internationale Anerkennung. Er galt schlechthin als der „ostdeutsche Muffel-Papst"
Das vorliegende Buch stellt das Ergebnis eines, von den Erfahrungen Konrad Lorenz ausgehenden, zehnjährigen Versuches dar, tiefer in das Leben und damit auch in das Verhalten von Muffelwildpopulationen einzudringen. Das, trotz mangelnder (DDR) Filmqualität hervorragende Bildmaterial verlebendigt den in allgemein verständlicher, flüssiger, mitunter amüsanter Erzählform gehaltenen Text. Es ist die auf das Wesentliche beschränkte Wiedergabe von Aufzeichnungen aus fast 2000 Beobachtungstagen, das sind rund 5,5 quasi als „Muffel" gelebte Jahre. Um diese Zeit durchzuhalten, bedarf es mehr als nur eines Forschungsdranges, es braucht sehr viel Liebe zum Geschöpf, und ebensoviel Verständnis von seiten der Familie. Wenn der Autor durch den täglichen, vertrauensvollen Umgang mit den Mufflons auch von der Richtigkeit der Feststellung des großen Tierpsychologen Heini Hediger (1979) überzeugt wurde, daß dem hochentwickelten Säugetier gewissermaßen eine „Primitivform" von Bewußtsein zukommt und zwar im Sinne eines Wissens um sich selbst, so zeugt dies von dem hohen Grad seines Einfühlungsvermögens in die Psyche unserer Mufflons, wie überhaupt das ganze Buch vom „Gefühl", der Beziehung Mensch-Tier, beherrscht wird. Es ist schwer, sich der Faszination dieses Forschungsberichtes zu entziehen. Es ist – den eigenen Worten des Verfassers nach – ein „Buch, das keine wissenschaftliche Darstellung sein soll. Es stellt nichts anderes dar, als eine für den interessierten Tierfreund gedachte Darlegung von Erlebnissen und Beobachtungen" Das Ziel ist, Interesse und Verständnis für diese gar nicht „muffelige" Wildart, und damit auch für andere Großsäuger unserer Heimat zu wecken. Es wurde geschrieben, um von tierliebenden Menschen gelesen und verstanden zu werden.

Dr. Herbert Tomiczek

Hoverstadt, Roeser, Mühlenberg:

Flächenbedarf von Tierpopulationen

Berichte aus der ökologischen Forschung. Band 1/1992, 277 Seiten, Forschungszentrum Jülich, Zentralbibliothek.
ISBN 3-89336-057-3
PREIS: ca. öS 220,–

Das Buch behandelt den Flächenanspruch von Tierpopulationen als Kriterien für Maßnahmen des Biotopschutzes und als Datenbasis zur Beurteilung von Eingriffen in Natur und Landschaft.
Die Untersuchung des Flächenanspruchs von Tierpopulationen ist wegen folgender Gesichtspunkte wichtig: (a) Nachdem das Aussterben der Arten nicht nachläßt, erhebt sich die Frage nach den Möglichkeiten im Naturschutz, quantitative Forderungen zu begründen. (b) Da selbst gezielte Schutzmaßnahmen sinnlos werden, wenn die Voraussetzungen für das Überleben der Arten oder Lebensgemeinschaften nicht gegeben sind, muß man sich fragen, wieviel an Artenschutz verwirklicht werden kann. Der „Extensivierungsspielraum" an sich reicht nicht aus. Die Frage nach dem Flächenanspruch schließt den Gedanken einer „mindestens notwendigen" Flächensicherung ein.

Beatrix und Egon Pinzer:

Zillertal – Gerlostal – Tuxertal

357 Seiten, 69 Farb- und 26 s/w Abbildungen, broschiert, Wort und Welt Verlag, 1993, Krumerweg 9, A-6065 Thaur, Tel. 05223/6453.
ISBN 3-85373-167-8
PREIS. öS 198,–

Den Verfassern ist mit diesem Reiseführer ein guter Einstieg in das Zillertal als dem bekanntesten aller Täler gelungen. Wer weiß nicht von den unzähligen Wintertouristen, die alljährlich Berg und Tal besiedeln. Und viel beschrieben, oft besungen sagt man den Zillertalern nach, daß sie fleißig, urwüchsig(deftig), naturverbunden und freundlich seien.

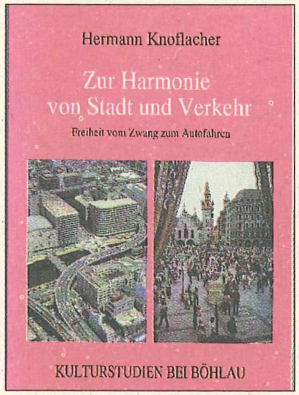
Sind auch hier die Menschen das Wichtigste, so dürfen dennoch ihre Kultur, die sie geschaffen, und ihre Natur, die sie (noch) erhalten haben, nicht vergessen werden.
Jede der 25 Gemeinden wird eigens unter geografischen, historischen und kulturgeschichtlichen Aspekten beschrieben.

Gerhard Niederegger:

580 Seiten, broschiert, Meßnart Verlag Innsbruck, 1992.
ISBN 3-9500140-0-4
PREIS: öS 325,–

Nach einem Überblick über den historischen Werdegang der industriellen Gesellschaft und modernen Wirtschaft wird deren Wesen herausgearbeitet und einer Kritik unterzogen. Es folgt eine eingehende Analyse der geistigen Grundlagen der neuzeitlichen Ökonomik, die Herausarbeitung und eingehende Darstellung jener anderen Wirtschaftslehre, die, traditionsreich und vielgestaltig, dennoch einer völligen Vergessenheit anheimfiel. Auf diesen Lehren und ihr entsprechenden Überlegungen über die Ziele der Wirtschaft (Wertordnung) stützt sich dann das gebotene Konzept einer umfassenden Wirtschaftsreform. Diese umfaßt fünf große Bereiche: Niveaureduktion, Enttechnisierung, Dekonzentration, binnenwirtschaftliche und außenwirtschaftliche, arbeitsbestimmte, mittelständische, selbstverwaltende Wirtschaft + relativer Autarkie.

Hermann Knoflacher:



Freiheit vom Zwang zum Autofahren

Kulturstudien. Bibliothek der Kulturgeschichte, Sonderband 16, Böhlau-Verlag, 1993. Ca. 200 Seiten, ca 130 Abb., broschiert. ISBN 3-205-05445-8
PREIS: ca. öS 298,–

Seit Jahrzehnten versuchen Verkehrsplaner auf verschiedenen Gebieten den kranken „Patienten Stadt" zu sanieren. Für die Überlassung der Verantwortung für die vorhandenen und noch möglichen Katastrophen im Verkehr- und Städtebau an die Bewohner wurde die „Bürgermitbestimmung" erfunden. Doch die Wunderheilung des der PKW-Einheit angepaßten Städtebaues und der Flächenwidmung funktionieren nicht. Nach wie vor bestimmt Verständnislosigkeit gegenüber dem Phänomen Stadt und Verkehr eine jedes menschliche Maß verloren habende Planung.
Der bekannte Autor Hermann Knoflacher analysiert die Verhaltensweisen der Stadtbewohner im Verkehrssystem und weist deren erstaunliche Übereinstimmung mit Strukturmerkmalen von Stadtteilen auf, die wir als angenehm, lebenswert und ästhetisch empfinden: Der Band liefert mit anschaulichen Beispielen die empirische Basis für die emotionell geführte Diskussion über eine autofreie Stadt.

Wohin mit dem Restmüll

Alternativen zu Müllverbrennung und Mischmülldeponien

Wiesenfeldener Reihe Nr. 11, 1993. Ergebnisse des Seminars „Ex und Hopp am Ende – wohin mit dem Restmüll? Alternativen zur Müllverbrennung".
Herausgeber: *BUND Naturschutz Bildungswerk gemeinsam mit dem Landesarbeitskreis Abfall des BUND Naturschutz in Bayern e. V., Postfach 30, 994343 Wiesenfelden.*
PREIS: ca. öS 56,– (Schutzgebühr)

Ob als Argumentationshilfe für UmweltschützerInnen und Initiativen oder im Umgang mit der öffentlichen Administration – die Schrift bietet eine Sammlung von Möglichkeiten, mit umweltschonenden Techniken Wege aus der Müllmisere zu finden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: 1993_3-4

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Büchertips 102-105